

Erfahrungsbericht

Ein ganz normaler Tag als Kommandant im Schutzzug Taloqan.

Nun sind wir schon fast drei Monate mit dem 25. EinsKtgt ISAF und der Schutz-Kompanie KUNDUZ im Einsatz in Afghanistan. Lange Tage und Wochen des Einsatzes ohne unsere Familien, Eltern, Freunde, Ehefrauen und Kindern.

Weit entfernt in einem fremden, nur schwer zu verstehenden Land. Eine Zeit in der die zu Hause verbliebenen nicht genau wissen was wir hier genau täglich tun.

Dazu soll der nachfolgende Bericht allen Familien und Angehörigen, der Soldaten des 25.EinsKtgt ISAF, einen Einblick und Überblick über einen Tagesablauf im Schutzzug Taloqan geben.

Um einen kleinen Einblick in die regionalen Verhältnisse zu erlangen, folgen nun ein paar Eckdaten zu der Provinz Takhar und zum PAT Taloqan (Provincial Advisory Teams).

Die Provinz Takhar liegt im Nordosten von Afghanistan und grenzt direkt an die Provinz Kunduz. Der Distrikt Taloqan liegt ca. 70 km ostwärts von Kunduz Stadt.

Taloqan ist die zehntgrößte Stadt in Afghanistan und hat knapp 200.000 Einwohner.

Das PAT liegt im Südosten der Stadt Taloqan und hat den Auftrag den Wiederaufbau und die Entwicklung in der Provinz Takhar zu unterstützen. Durch das Schaffen eines sicheren Umfeldes in Form von Sicherheit für Schutzbefohlene und Hilfsbedürftige, sowie der Unterstützung der Provinzregierung soll die Stabilität der Provinz zurück erlangt werden.

Unser Auftrag als Schutzelement im PAT Taloqan ist die Verbringung und der Schutz unserer Wirkmittel, sowie der Schutz aller im PAT befindlichen Personen.

Heute zum Beispiel ist eine Patrouille in den Distrikt Ishkamish geplant. Ziel der Patrouille ist die Absicherung und der Schutz unseres CIMIC- Teams während der Gesprächsaufklärung, sowie der Schutz auf dem Hin- und Rückmarsch.

Geplant sind Gespräche mit dem Polizei Chef und dem Distriktgouverneur im Distrikt Ishkamish.

Die Patrouille beginnt mit der Befehlsausgabe am Vorabend des Marschtages. In der Befehlsausgabe werden Verhaltensweisen und Standardabläufe besprochen sowie auf Besonderheiten auf dem Marsch hingewiesen. Aktuelle Feindinformationen werden weitergegeben und Marschreihfolge, Abstände, Geschwindigkeit und Beobachtungs- und Wirkungsbereiche befohlen.

Ich stehen an diesem Tag um 0600 Uhr auf, gehe mich waschen und dann zum Frühstück. Der morgendliche Weg führt mich zuerst in die Wäscheannahmestelle wo ich meine dreckige Wäsche abgebe. Im Anschluss muss ich noch meinen Tetrapol Akku wechseln um wieder über den Tag hinweg erreichbar zu sein. Zum Schluss besuche ich noch die TOC (Taktische

Operationszentrale) um mir aktuelle Information oder Änderungen von Verbindungen und Passwörtern einzuholen.

Wir sammeln uns um 0700 Uhr an den Fahrzeugen. Es wird Marschbereitschaft hergestellt. Das heißt im Folgenden, alle Waffen klar zum Gefecht, Ausrüstung und Verpflegung für 24 Stunden auf das Fahrzeug verladen und den technischen Dienst vor der Benutzung durchführen.

Es folgt die Funküberprüfung auf allen Führungskreisen. Danach wird die Abmarschbereitschaft gemeldet und schon fahren wir los. Wir werden von zwei ANP Rangern mit jeweils fünf Polizisten begleitet. (Afghan National Police).

Es geht zunächst durch die Stadt und dann auf die LOC Taurus Richtung Westen. Nach ca. 30 Minuten Fahrzeit biegen wir in das Bangi Tal ab und folgen der einzigen gangbaren Straße Richtung Süden. Nachdem wir ohne Zwischenfälle und nach einer fünfzehn minütigen Pause den Distrikt Bangi durchquert haben, fließen wir nun in den Distrikt Ishkamish ein.

Nach weiteren 30 Minuten Fahrzeit erreichen wir das Polizei Hauptquartier in Ishkamish. Das PHQ bietet genug Platz um darin eine gesicherte Stellung zu beziehen.

Auf- und Abgesessene Sicherungen werden eingeteilt um das Monitoring des PHQ und die Gesprächsführung durch CIMIC abzusichern. Parallel lassen wir eine Aufklärungsdrohne im Nahbereich des PHQ fliegen um gegebenenfalls eine kurzfristig angesetzte Fußpatrouille vorzubereiten und zu überwachen.

Der Distriktgouverneur ist krank und kann zum Gespräch nicht erscheinen, was aber kein großes Problem darstellt, da der Polizei Chef zugegen ist und er gleichzeitig der stellvertretende Distriktgouverneur in Ishkamish ist.

Beim gemeinsamen Mittagessen und ein paar Tassen Tee werden die Gespräche vertieft und enden nach 2 Stunden. Es waren sehr fruchtbare und mit gegenseitigem Respekt geführte Gespräche, so dass wir eine Menge nützlicher Informationen mit auf den Rückmarsch nehmen können.

Der dreistündige Rückmarsch über staubige und von Schlaglöchern übersäte Schotterpisten läuft ohne Zwischenfälle ab.

Im Lager angekommen wird Sicherheit an allen Waffen hergestellt. Dies geschieht an den Entlade-Kisten im Lager, um höchstmögliche Sicherheit zu gewährleisten. Ein zweiter Soldat überprüft immer die Sicherheit der Waffe des anderen um so mögliche Nachlässigkeiten bei auftretender Routine zu vermeiden.

Danach wird technischer Dienst nach der Benutzung an den Fahrzeugen durchgeführt und etwaige Schäden aufgenommen. Es wird aufgetankt und die Handwaffen werden gereinigt, so dass wir für den nächste Auftrag vorbereitet sind.

Wir bereiten unsere persönliche Ausrüstung nach und können nach Abschluss der Maßnahmen das erste Mal durchatmen.

Jetzt hat jeder ein bisschen Zeit für sich und kann entspannen oder zum Essen gehen. Die

Internetrechner geben da für alle Soldaten immer eine große Hilfe, so kann man dann den Kontakt in die Heimat aufrecht erhalten.

Nachfolgend findet noch die Befehlsausgabe für den nächsten Tag statt.

Später am Abend führen wir dann noch die Abendlage durch. Dort wird dann die Nachbesprechung der Patrouille durchgeführt wenn dieses nicht dringender Weise schon nach direkter Ankunft im Lager vollzogen werden musste.

Den Rest des Abends können die Soldaten frei gestalten. Wenn sie nicht im TOC- Dienst gebunden sind, geht man ins Sportzelt, oder man verbringt den Abend gemeinsam im Kameradenkreis. Bei guten Gesprächen oder einer gepflegten Runde am Kickertisch neigt sich der Tag dem Ende entgegen.

Und wieder kann ich einen ganz normalen Tag als Kommandant im Schutzzug Taloqan im Kalender abstreichen.

Auf in den nächsten...

Kommandant Schutzzug Taloqan
Hauptfeldwebel Kai-Uwe H.